

den 11. Februar 1912.

gung.

den Hinscheiden unserer Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Waidner

weise herzlicher Teilnahme... die wir unsern tiefstbesonderen für die zahl- reichsten von nah und fern und den erhebenden

brüden Hinterbliebenen: ... Kallenmühle. ... geb. Waidner, Rotenjos. ... Kallenmühle. ... geb. Waidner, Gaistal.

Gartenbau-Verein

den 18. Febr., 2 1/2 Uhr... aus Red zur „Eintracht“ in

Arbeitsplan für... Regelung des Baum- und... Gratiosverlosung von... der bestellten Gedeckter... Gartenbaufragen mit Referat... wärter zum Verein“.

vor der Versammlung, von... Krankenhaus der Baum-

Vorstand Knodel.

Neuenbürg.

Sen-Ball

am... Februar ds. Js. ... „ären“ statt. ... 8 Uhr.

mit ihren Angehörigen, sowie... höchst eingeladen.

1 Mt. — Damen frei.

Schützenmeisteramt.

Neuenbürg.

Frühgewässerte

Stoekfische

schön weiß, empfiehlt... el. 61. Karl Wäßler.

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Suche auf 1. Mai einen... Lehrling unter günstigen Be-...ingungen.

H. Hagmayer, Bäckerei und Konditorei.

Ansichts-Postkarten

schöner Auswahl empfiehlt... Mech'sche Buchhandlg.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch d. Post bezogen: in Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen Inland, Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld. Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis: die 6 gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf. bei Auskunfterteilung durch die Exped. 12 Pf. Reklamen die 6 gesp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telephon-Nr. 11. „Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 25. Neuenbürg, Mittwoch den 14. Februar 1912. 70. Jahrgang.

Rundschau.

Der Rücktritt des kaum erst gewählten Präsidenten des Reichstages, des Zentrumsabg. Dr. Spahn, hat erneut eine verworrene Lage im neuen Reichstage geschaffen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich schließlich die Neuwahl des gesamten Reichstagspräsidiums nötig macht, wie diese aber ausfallen würde, das erscheint bei der unter den bürgerlichen Parteien des Reichstages herrschenden Zersplittertheit und gegenseitigen Verärgerung noch höchst ungewiß. Jedenfalls hat der Reichstag von 1912 durchaus keinen Anlaß, auf dieses sein seltsames Debut, welches sich durch die Wahl eines sozialdemokratischen Vizepräsidenten und durch die nachfolgende Demission des Präsidenten Dr. Spahn ausdrückt, irgendwie stolz zu sein! Was übrigens die Erwägungen anbelangt, welche Hr. Dr. Spahn zur Wiederniederlegung des Präsidentenpostens veranlaßten, so erklärt die „Germania“, das führende Zentrumsorgan, hierzu, Dr. Spahn könne nicht mit einem sozialdemokratischen Vizepräsidenten zusammenwirken, der es abgelehnt habe, die herkömmlichen höflichen Repräsentationspflichten zu übernehmen. Das Blatt weist zulezt darauf hin, wie Dr. Spahn bei Annahme des Reichstagspräsidiums noch nicht habe wissen können, daß der erste Vizepräsident ein Sozialdemokrat sein werde; der nationalliberale Abg. Dr. Baasche habe dies aber gewußt und sich trotzdem zum zweiten Vizepräsidenten wählen lassen.

Berlin, 13. Febr. (Reichstag.) Am Bundesratsitz die Staatssekretäre Vermuth, Kräfte, Vico und Delbrück. Vizepräsident Scheidemann eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr und gibt zunächst das Ergebnis der Schriftführerwahlen bekannt. Sodann teilt der Vizepräsident mit, daß der Abg. Frhr. v. Hertling infolge seiner Ernennung zum bayerischen Ministerpräsidenten sein Reichstagsmandat niedergelegt habe. Dann verliest der Reichstagsvizepräsident ein Schreiben des Abg. Spahn, das folgenden Wortlaut hat: Dem Reichstagspräsidium teile ich ergebenst mit, daß ich das Amt des Reichstagspräsidenten hiermit niederlege. (Bravo im Zentrum und Lachen links.) Auf Antrag Wasser- mann und Gröber wird hierauf beschlossen, die Sitzung auf morgen 2 Uhr zu vertagen mit der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und heutige Tagesordnung. Schluß 2.20 Uhr.

Berlin, 13. Febr. Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat nach stürmischer Verhandlung beschlossen, unter den obwaltenden Umständen keinen Platz im Reichstagspräsidium zu übernehmen. Die Lage ist ganz verworren.

Berlin, 13. Febr. Die Meldung, daß Dr. Baasche sein Amt als zweiter Vizepräsident des Reichstages niederlegen werde, ist verkrüht. Die Entscheidung wird erst morgen nach der Wahl des Präsidenten fallen.

Berlin, 13. Febr. Der neue bayerische Ministerpräsident v. Hertling ist heute früh eingetroffen, um sich hier in seiner neuen Eigenschaft der Reichsleitung vorzustellen und sich gleichzeitig von der Zentrumsfraktion des Reichstags zu verabschieden.

Berlin, 12. Febr. Böse Erfahrungen hat ein Reichstagsabgeordneter, Amtsdirektor Frhr. W., in Berlin machen müssen. Er war zur Eröffnung des Reichstags hier eingetroffen und besuchte abends eine Vorstellung in einem Theater in der Viniens- straße. Als Dr. W. nach der Vorstellung die Garderobe aufsuchte, wurde ihm im Gedränge die Brief- tasche gestohlen, die seine Eisenbahnfreikarte für Deutschland, mehrere Hundert- und einige Zehn- markstücke enthielt.

Die nationalliberale Partei Hessens hielt am vergangenen Sonntag in Frankfurt a. M. eine Versammlung ab, in welcher erklärt wurde, die Reichstagsabg. Frhr. v. Heyl-Worms und Dr. Becker-Sprendlingen könnten nicht als National-

liberale betrachtet werden. Schließlich genehmigte die Versammlung einstimmig ein Vertrauensvotum für den nationalliberalen Führer Abg. Wasser- mann.

Der preussische Landtag hat den Vertrag betreffend die preussisch-sächsischen Lotterien genehmigt. Dagegen stimmten nur die Sozial- demokraten.

München, 12. Febr. Die Augsburger Abend- zeitung meint, das neue Ministerium erhalte die schwärzesten Töne durch Hr. v. Soden, den neuen Minister des Innern, der weit ausgesprochener Parteimann sei, als selbst Freiherr v. Hertling. Die Münchener Post nennt das neue Kabinett ein solches des Prinzen Ludwig. Wie Thelemann, der neue Justizminister, als einziger Protestant und Mann von sachlicher Auffassung in diese ungemischte Gesellschaft komme, sei vorläufig noch ein Rätsel. Freiherr v. Hertling übernahm schon gestern, die übrigen Herren heute mittag die Geschäftsleitung ihrer Ministerien. Der Ministerwechsel legt dem Lande durch die Pensionen jährlich Mehrkosten von 144.000 M. auf.

Oldenburg, 12. Febr. Im Landtage wurde ein Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei auf Re- vision der Gemeindeordnung mit 22 gegen 19 Stim- men angenommen. Darnach sollen allen Frauen über 24 Jahren, die verheiratet oder selbständig und steuerpflichtig, sowie drei Jahre am betreffenden Ort ansässig sind, das aktive Gemeinde-Wahl- recht verliehen werden. Die Regierung verhielt sich dem Antrag gegenüber ablehnend. Gegen den Antrag stimmten Zentrum und Rechte.

London, 18. Februar. Mit der Rückkehr des Lord Galdanes von Berlin ist London wieder zum Mittelpunkt der deutsch-englischen Verhandlungen geworden. Bezeichnend ist, daß der Minister des Auswärtigen Sir Edward Grey durch Verleihung des Hosenbandordens, des höchsten englischen Ordens, vom König ausgezeichnet wurde. Dies wird dahin gedeutet, daß Greys Stellung fester als je ist, und die Auszeichnung gilt als indirekte Antwort auf die Angriffe auf Grey. Aus zahlreichen Äußerungen geht soviel hervor, daß man nun erwartet, England werde anlässlich der bei der Parlamentsöffnung bevorstehenden Thronrede in irgend einer Form den nächsten Schritt tun. Nach der in Londoner maß- gebenden Kreisen herrschenden Stimmung zu schließen, ist es gut, sich darüber vorläufig keinen zu großen Hoffnungen hinzugeben. Alles, was ein Ausfrager aus Galdane herausbekommen konnte, war: „Der Ausflug nach Berlin ist so gut ausgefallen, wie ich nur wünschen konnte. Berlin ist sehr nett, und die Berliner sind nette Leute.“

Lord Galdane hat alsbald nach seiner Heim- lehr eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Asquith gehabt. Er ist auch mit dem Seelord Churchill zusammengetroffen, der sodann den Schatz- tanzler Lloyd George besuchte. Am Abend trat dann das englische Kabinett zu einer Sitzung zu- sammen. Es soll eine „gewöhnliche“ Sitzung ge- wesen sein; allein, so fügt der Telegraph hinzu, „es kann angenommen werden, daß Kriegsminister Gal- dane Gelegenheit hatte, über seinen Besuch in Berlin mit seinen Kollegen zu sprechen.“ Es kann in der Tat angenommen werden. Denn die „private“ Reise Galdanes (zum Studium der Berliner Uni- versitäts- und öffentlichen Einrichtungen, sagte man) ist eine hochpolitische Sache gewesen, und Lord Galdane wird seinen Kol- legen gewiß viel zu erzählen haben. Er wird viel- leicht auch nicht unterlassen haben, die Herren darüber aufzuklären, daß es nach seinen Wahrnehmungen in Deutschland, so verkehrt wie möglich ist, Reden zu schwängen, wie es der Erste Lord der Admiralität dieser Tage in Glasgow getan hat.

London, 13. Febr. Die gestrige Bemerkung des Marineministers Churchill, daß für Deutsch- land die Flotte ein Luxus sei, wird von der eng- lischen Presse ausdrücklich getadelt. Niemand ver-

steht seine gewagte Behauptung, daß eine große Nation, deren überseeische Interessen fortwährend wachsen, keine Kriegsmarine brauche, daß also, genau genommen, England allein Panzerschiffe haben dürfe, und jedermann findet, daß ein solcher Ausspruch im gegenwärtigen Augenblick schlecht am Ploze war. Warum Churchill diese Worte gebraucht hat, ob aus Unbedachtsamkeit oder weil er mit der Mission Gal- danes vielleicht nicht einverstanden ist, ist nicht klar.

London, 13. Febr. Der deutsche Schatzmann Glauß, dessen Auslieferung von Deutschland wegen Diebstahls nachgesucht worden war, ist ausgeliefert worden. Er hatte gegen seine Auslieferung geltend gemacht, daß er keinen Diebstahl begangen habe und in Wirklichkeit von der deutschen Polizei in Verbindung wegen der Spionageaffäre in Wilhelmshaven gesucht werde.

Die offizielle Proklamierung der chine- sischen Republik soll nach neueren Nachrichten aus Peking nunmehr endlich bevorstehen, so daß jetzt auch die definitive Abdankung des Thrones zu er- warten wäre. Wie es heißt, sind unter den Führern der Ausländischen Meinungsverschiedenheiten aus- gebrochen, sie sollen jetzt den größten Teil ihrer Abänderungsvorschläge zu den Vorkämpfern Jaanschi- tais betreffs der Abdankung haben fallen lassen.

Peking, 12. Febr. Das Edikt über die Ab- dankung der Dynastie und die Einsetzung der Republik ist heute mittag veröffentlicht worden.

König Nikolaus von Montenegro ist behufs Abstattung seines Antrittsbesuches als König am russischen Hofe am 10. Februar nachmittags auf dem Bahnhofe von Jaroslaje Selo eingetroffen, begleitet von seinem jüngsten Sohne, dem Prinzen Peter.

London, 13. Febr. Wie Lloyd aus Nagasaki melden, sind die japanischen Dampfer „Byakamaru“, der von Hakata kam, und „Nori- maru“, von Noji kommend, zusammengestoßen. Beide sind gesunken. Von der Besatzung und den Passagieren des ersten Schiffes sind 32, vom letzteren 14 Mann ertrunken.

Marseille, 12. Febr. Der österreichische Dam- pfer „Maria Theresia“ ist an der hiesigen Küste ge- strandet. Die aus 20 Mann bestehende Besatzung hat den Tod in den Wellen gefunden.

San Remo, 13. Febr. Als heute früh vierzig Schüler der Elementarschule auf dem Quai am Meeresufer spazieren gingen, stürzte plötzlich ein Teil des Quais ein und begrub etwa 20 Schüler unter den Trümmern. Fünf Tote und acht Ver- letzte wurden bisher unter den Trümmern hervor- gezogen.

Der angesehene und seit langen Jahren bestehende deutsche Verein in Moskau hat sich die heftige Ungnade der dortigen russischen Machthaber zu- gezogen. Auf Verfügung des Moskauer Stadthaupt- manns wurde das gesamte Vermögen des geschlossenen Deutschen Klubs in Höhe von einer Viertel Million beschlagnahmt.

Aus Reichenbach (Wogtland) wird gemeldet: Gestern vormittag fand eine furchtbare Bluttat im Stadteile Oberreichenbach statt. Der dort woh- nende Korbmachergehilfe G. Dillinger ermordete seine Familie, bestehend aus 5 Kindern im Alter von 3-13 Jahren. Die Leichen wurden in den Betten mit Schußwunden in den Köpfen aufgefunden. Dillinger wurde auf seiner Arbeitsstelle festgenommen. Er gestand die Tat ein. Er hatte noch einen Re- volver mit Patronen bei sich. Die Leichen wurden ins Städtische Krankenhaus gebracht. Bei der Ueber- führung gab das jüngste Kind noch schwache Lebens- zeichen von sich. Die Ursache der Tat ist unermittelt.

Eingesandt. Vergangene Woche entstand in einem Sanatorium im Schwarzwald ein kleiner Bühnenbrand, der in Folge vollständigen Wasser- mangels sehr große Ausdehnung hätte annehmen können, da schon die Flammen lichtlos in die Höhe



schlugen. Trotz aller Hydranten und Schläuche war nichts zu wollen und ist es einzig allein den Minimax-Feuerlöschapparaten, deren 8 Stück in Tätigkeit gesetzt wurden, zu verdanken gewesen, daß ein größeres Brandunglück verhütet wurde und diese Apparate für sämtliche Anstalten und größere öffentliche Gebäude nicht warm genug empfohlen werden können.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Febr. Der Ausschuss der Zweiten Kammer für das Einführungsgesetz der Reichsversicherungsordnung hat gestern und heute die Frage der Behördenorganisation behandelt und zu Ende geführt. Eine von dem Berichterstatter gegebene Anregung, an Plätzen, an denen ein Versicherungsamt befindet, die Geschäfte der Ortsbehörde diesem fakultativ zu übertragen, fand keine Unterstützung. Die Absicht der Regierung, bei jedem Oberamt ein Versicherungsamt einzurichten mit Ausnahme von Stuttgart, wo für Stuttgart-Stadt und

Amt und Cannstatt ein gemeinsames Oberversicherungsamt bei der Stadt eingerichtet werden soll, fand keinen Widerspruch. Lebhafteste Erörterung rief die Frage hervor, ob ein Oberamtsversicherungsamt nach Absicht der Regierung oder 4 Oberamtsversicherungsämter unter Beibehaltung des Landesversicherungsamts eingerichtet werden sollen. Ein Antrag des Zentrums, das Landesversicherungsamt beizubehalten und damit 4 Oberamtsversicherungsämter, wurde gegen die Stimmen des Zentrums und der Sozialdemokratie abgelehnt, dagegen fand ein Antrag Baumann und Genossen Annahme, wonach von dem Oberversicherungsamt auswärtige Spruchkammern abgeteilt werden sollen.

Hohenheim, 12. Febr. Zu der Errichtung einer funktentelegraphischen Empfangsstation in Hohenheim teilt die Leitung der Erdbebenwarte mit, daß nicht geplant sei, in Hohenheim eine vollständige Station für drahtlose Telegraphie einzurichten, wozu zunächst für Württemberg kein Bedürfnis vorliege. Die Absicht gehe vielmehr lediglich

dahin, im Interesse der Erdbebenwarte genaue Zeitzeichen auf funktentelegraphischem Wege aufzufangen.

Smünd, 12. Febr. Die Nationale Krankenkasse hielt gestern eine Versammlung ab, in der zur Reichsversicherungsordnung Stellung genommen wurde. Der Zentralvorstand der Kasse, die in Smünd ihren Sitz hat, Gemeinderat Klaus, betonte, die Kasse werde weiterbestehen, voraussichtlich aber in einer neuen Form, da sie als Ersatzkasse kaum weiter existieren könne. Tatsache sei, daß wohl drei Viertel von sämtlichen Mitgliedern jetzt schon den reichsgesetzlichen Krankenkassen angehören. Die anderen Mitglieder müssen sich eben ins Unvermeidliche schicken. Einige Klassen werden zwar den Versuch machen, als Ersatzklassen weiter zu leben. Auf die Dauer wird es ihnen aber kaum gelingen. Was die Hauptkasse der Nationalen Krankenkasse betrifft, so wurde im vergangenen Jahr nicht gerade schlecht abgeschlossen. Dem Reservefonds wurden etwa 85 000 Mk. zugeführt, so daß er jetzt etwa 625 000 Mk. beträgt. Unter den Ausgaben im Vorjahr befanden sich 21 660 Mk. für Krankengeld und 820 Mk. für Begräbnisgeld, 1590 Mk. für ärztliche Behandlung und 1070 Mk. für Medizin und Verpflegungsgeld.

Der Verkehr des Bezirks Neuenbürg.

Neuenbürg, 13. Februar. Ueber den Verkehr Neuenbürgs im Staatsjahr 1910 (1. April 1910 bis 31. März 1911) entnehmen wir dem soeben erschienenen Verwaltungsbericht der Verkehrsanstalten folgende Angaben und fügen zu Vergleichs-zwecken die Ergebnisse des Vorjahres in Klammern teilweise bei. Im Personenverkehr betrug die Zahl der abgegangenen Personen in Neuenbürg Hauptbahnhof 349 919 (369 870), Neuenbürg-Stadt 79 143 (42 946). Neuenbürg-Hauptbahnhof steht in dieser Beziehung an 26. (23.) Stelle unter den 605 württ. Stationen, Neuenbürg-Stadt an 147. (258). Arbeiterwochenkarten wurden insgesamt gelöst: von Neuenbürg nach anderen Stationen 42 803 (39 944) für doppelte und 1 (0) für einfache Fahrt; nach Neuenbürg 1728 (1707) für doppelte und 175 (0) für einfache Fahrt. Arbeiterrückfahrkarten wurden gelöst: Abgang 575 (762) Stück, Ankunft 2 (0) Stück. Der Gesamtgüterverkehr Neuenbürgs bewegte sich im Versand und Empfang wie folgt in Tannen: Neuenbürg-Hauptbahnhof 27 022 (24 854) t, Neuenbürg-Stadt 82 (0) t, und es nimmt hierin Neuenbürg-Hauptbahnhof die 126. (124.), Neuenbürg-Stadt die 482. Stelle ein.

Der Versand betrug: 85 t Gepäc und ländliche Traglasten, 75 t Milch, 83 t Erzeugnisse, 1227 t Städtgut, 2686 t Wagenladungsgüter und 268 t Dienstgut. Der Empfang bezifferte sich auf 60 t Gepäc und ländliche Traglasten, 54 t Milch, 138 t Erzeugnisse, 1992 t Städtgut, 19 717 t Wagenladungsgüter und 659 t Dienstgut. Unter den empfangenen Wagenladungsgütern befinden sich 3455 (3187) t Steinkohlen. Nach einer beigegebenen Warenstatistik war der Güterversand des Bezirks Neuenbürg am bedeutendsten in: Wertholz, Schnittwaren 57 148 t, Brennholz, Schwellen 22 771 t, Tonnen, Holzzeugmasse 5311 t, Stammholz 4126 t, Papier 4036 t, Mehl, Mühlenfabrikate 511 t, Rieie 493 t, gebrannten Steinen, Bruchsteinen 480 t, Eisen- und Stahlwaren 460 t; auch sind 4 Pferde, 535 Stück Rindvieh, 6 Schafe und 301 Schweine aufgeführt.

Der Eisenbahnklassenverkehr (Verkehrseinnahmen) betrug in Neuenbürg-Hauptbahnhof 252 598 (242 400) M., Neuenbürg-Stadt 20 480 (11 030) M. und es steht hierin Neuenbürg-Hauptbahnhof an 81. (81.), Neuenbürg-Stadt an 360. (415.) Stelle.

Der Post-, Telegraphen- und Fernsprecheverkehr bei nachstehenden Postämtern gestaltete sich wie folgt; es sind

abgegangen:	Calmbach	Herrenalb	Höfen	Schömberg	Wildbad
Briefsendungen	90 580	146 020	84 290	136 600	152 050
Postanweisungen	7 310	12 310	4 883	7 085	24 409
Pakete ohne Wert	5 147	7 336	3 352	5 088	17 655
Briefe und Pakete mit Wert	280	693	385	252	1 684
Zeitungsnummern	—	—	—	—	27 021
Staats- und Privattelegramme	536	2 843	—	1 751	8 219
Ferngespräche	—	15 058	7 676	11 098	36 826
Postwagenreisende	—	197	—	—	2 235
angekommen:	Calmbach	Herrenalb	Höfen	Schömberg	Wildbad
Briefsendungen	127 970	174 250	81 430	157 200	328 330
Postanweisungen	4 057	5 694	2 592	3 995	10 904
Postauftragbriefe	373	1 293	169	323	1 110
Pakete ohne Wert	11 915	16 543	6 478	14 212	37 973
Briefe und Pakete mit Wert	425	963	580	585	2 154
Postnachnahmesendungen	3 071	4 797	1 648	2 662	8 859
Zeitungsnummern	111 540	142 220	63 490	88 040	128 600
Staats- und Privattelegramme	542	2 539	—	1 581	7 288
Ferngespräche	—	9 447	6 354	11 156	25 812

Vermittelte Ortsgespräche waren es in Herrenalb 33 575, Höfen 11 882, Schömberg 24 565, Wildbad 132 493.

Der Post- und Telegraphenverkehr Neuenbürgs gestaltete sich nach statistischen Erhebungen wie folgt; es sind

	abgegangen	angekommen
Briefsendungen	286 880	396 340
Postanweisungen	26 119	23 704
Postauftragbriefe	(Nicht ermittelt)	899
Pakete ohne Wert	21 061	29 197
Briefe und Pakete mit Wert	2 483	2 771
Postnachnahmesendungen (Nicht ermittelt)	6 427	6 427
Zeitungsnummern (Exemplar)	323 968	187 720
Staats- u. Privattelegramme	781	938

Der Postverkehr umfaßte 6759 Zahlkarten und 629 Zahlungsanweisungen, der Fernsprecheverkehr bei 65 (60) Teilnehmern im Ortsverkehr 84 071 (60 124) Gespräche; im Fernverkehr 23 328 abgegangene und 47 775 angelommene Gespräche. Die Zahl der hier abgegangenen Postwagenreisenden betrug 107 (116). Bei einer Einwohnerzahl des Postbezirks von 7434 Personen betrug in Neuenbürg die Gesamteinnahme an Post-, Telegramm- und Fernsprechegebühren 63 221 (65 770) M. und zwar nimmt das Postamt in Neuenbürg in dieser Beziehung die 79. (84.) Stelle unter den 299 Postämtern 1., 2. und 3. Klasse des Landes ein (die 78. Stelle Nagold, die 80. Stelle Vaihingen a. F.). Der Gesamtverkehr Neuenbürgs hat also in allen Beziehungen zugenommen. Der Verkehr der übrigen Eisenbahnstationen des Bezirks weist folgende Ziffern auf:

	Abgang Personen	Güterverkehr (Abgang u. Ankunft)	Verkehrseinnahmen
Birkenfeld	333 475	13 222	98 183
Engelsbrand	47 820	2	—
Rotenbach	45 491	78 961	306 462
Höfen	90 620	29 525	145 943
Calmbach	112 250	28 930	75 733
Wildbad	181 876	40 339	405 920
Crumbach	—	—	—

Calmbach 91 563 2 17 410
Mit einer Einnahme an Post-, Telegramm- und Fernsprechegebühren von 10 539 (9804) M. steht Calmbach an 203. (202.), Herrenalb mit 34 239 (32 581) M. an 114. (114.), Höfen mit 12 069 (11 642) M. an 185. (186.), Schömberg mit 22 165 (20 029) M. an 135. (136.), Wildbad mit 94 092 (88 176) M. an 53. (55.) Stelle.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Schömberg, 13. Febr. Am Sonntag fand im Gasthof zum Lamm die Hauptversammlung des hiesigen Bezirksvereins des Württ. Schwarzwaldbereichs statt. Die gut besuchte Versammlung wurde durch Schultheiß Hermann eröffnet mit einem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Der Rechner, Bezirksnotar Schaufel, trug hierauf den Rechenschaftsbericht vor, der einen günstigen Stand der Finanzen erkennen ließ. Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahlen. Per Akklamation wurde der Ausschuss und der Wahlausschuss wieder mit den alten Mitgliedern besetzt. Punkt 3 der Tagesordnung handelte von den Vereinsarbeiten und Wanderungen im laufenden Jahre. Es wurde neben einigen Wegmarkierungen das Anbringen zweier Orientierungstafeln in Schömberg beschlossen. Wie alljährlich, so soll auch heuer eine zügige Wanderung (an Pfingsten), eine Tages- und 4 Halbtagestouren ausgeführt werden. Einwige anderweitige Veranstaltungen bleiben dem Ausschuss vorbehalten. Am Schluß der Verhandlung konnte der Vorsitzende den Mitgliedern für ihr lebhaftes Interesse, das sie der Vereinsangelegenheit entgegenbrachten, herzlich danken und mit einem Appell an dieselben, auch fernerhin der guten Sache des Schwarzwaldbereichs treu zu bleiben, die gelungene Versammlung schließen.

Calw, 13. Febr. Seit dem 12. Dez. vor. Jrs. wird der Pensionär der Hirsauer Bleiche, der 90 Jahre alte Johann Sauffele von Weikersheim, vermisst. Er war am genannten Tag in Stuttgart und hatte 500 Mk. eingenommen. Es wird deshalb vermutet, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Alle Nachforschungen sind bis jetzt vergeblich geblieben.

Nagold, 9. Febr. Das in romantischer Lage in einem Seitental der Nagold gelegene Schloß Bernau, das selten schöne Motiv eines Schwarzwaldbauwerks bildet, soll im Laufe des kommenden Sommers einer durchgreifenden Renovation unterzogen werden. Freiherr von Gillingen hat mit dieser Arbeit den Architekten Dollinger in Stuttgart beauftragt.

Vorausichtige Witterung.

Das Hoch im Norden breitet sich weiter nach Südwesten aus. Das wechliche Tief hat sich ausgefüllt. Der Kern des Luftwirbels befindet sich heute früh über der Irischen See. Das Tief im Osten entfernt sich nach Südwesten. Norditalien zeigt etwas höheren Barometerstand. Bei südwestlichen bis westlichen Luftströmungen ist daher zeitweise heiteres Wetter, kein wesentlicher Niederschlag und mäßig milde Temperatur zu erwarten.

Reklameteil.

Die zunehmende Ferkenernung

der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Genussmittel besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet zweifellos Rehmer's Tee (von 1/2 l. 2.00 per Pfd. an), der Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit außerordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. Rehmer's „London-Tee“ stellt sich auf nur 1 Pfd. pro Tasse, Rehmer's „Englische Mischung“ (1/2 l. 3.20 per Pfd.) auf nur einen Bruchteil höher.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reeb, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Verleihung

Durch Entsch. d. Königl. Regierung vom 22. November 1910

Den 13. Febr.

Den 12. Febr.

Den 8. Febr.

Stamm-

Den 8. Febr.

Gol-

Den 8. Febr.

Den 13. Febr.

Den 10. Febr.

Den 10. Febr.



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Oberamt Neuenbürg. Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Durch Entschliebung des K. Ministeriums des Innern vom 23. Januar 1912 ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehr zu **Dennach** das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885 und vom 22. November 1898 verliehen worden:

Gall, Gottfried, Säger,	Dennach,
Dauer, Friedrich, Holzhändler,	"
Reuschler, Ernst, Wagner,	"
Volle, Friedrich, Holzhauer,	"

Den 13. Februar 1912. Oberamtmann Hornung.

K. Oberamt Neuenbürg. Biehmärkte.

Wegen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Neuenbürg und den angrenzenden württembergischen und badischen Bezirken werden die im laufenden Monat fälligen **Biehmärkte** im Bezirk, nämlich die Biehmärkte in **Birkenfeld** am 19. ds. Mts., in **Feldrennach** am 20. ds. Mts., in **Neuenbürg** am 21. ds. Mts. und in **Langenbrand** am 26. ds. Mts., **nicht** stattfinden.

Den 12. Februar 1912. Amtmann Gaifer.

An die Schultheißenämter

mit dem Ersuchen, die Hebammen ihrer Gemeinde darauf aufmerksam zu machen, daß im laufenden Jahre die in der Dienst-anweisung von 1911 neu vorgeschriebenen Gerätschaften angeschafft werden müssen.

Es ist deshalb jede Hebamme aufzufordern, die ihr fehlenden Gerätschaften nach der neuen Dienst-anweisung genau auf einen halben Bogen aufzuschreiben und diesen dem K. Oberamtsphysikat einzusenden.

Neuenbürg, 12. Februar 1912.
Dr. Härtlin, Oberamtsarzt.

Höfen a/Enz. Stamm- und Beigholz-Verkauf.

Am Freitag den 16. Februar d. J.,
vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus den Gemeindefeldern Distr. I Abt. Eichwald und Eichberg und aus Distr. II Abt. Hengsthalde zum Verkauf:

Laubholz:
525 Stück Lang- und Sägholz I.—V. Kl. mit 242,85 Fm.,
200 " Laubholz VI. Kl. mit 29,02 Fm.,
32 " Eichen V.—VI. Kl. mit 3,51 Fm.;

Beigholz:
10 Km. Laubholz } Brennholz,
185 " Nadelholz }

Den 8. Februar 1912. Schultheiß Feldweg.

Conweiler. Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 20. Februar ds. J.,
vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindefeld auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

785 Stück Tannen-Stammholz II.—VI. Kl. mit zus. 302 Fm.,
343 " Baustrangen II. Kl.,
271 " Gerüststrangen,
98 " Hagstrangen II. und III. Kl.,
21 " Hopfenstrangen II. und III. Kl.,
10 " Reisstrangen II. Kl.,
182 " Auschußstrangen,

wozu Käufer eingeladen werden.
Den 13. Februar 1912. Gemeinderat.
Vorstand Gann.

Schwarzenberg.

Am kommenden Samstag, 17. Febr. d. J., mittags 1 Uhr

kommen aus verschiedenen Abteilungen des Gemeindefeldes
86 Km. gemischtes Nadelbrennholz

auf dem Rathaus zum Verkauf.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 10. Februar 1912. Gemeinderat.

K. Forstamt Langenbrand. Weg-Sperre.

Der Verbindungsweg: **Bizinalweg Engelsbrand-Neuenbürg** mit dem neuen **Größeltalsträßchen** in Abt. II, 2 Buchberg, ist vom Montag den 19. ds. Mts. ab wegen Wegneubau bis auf weiteres **gesperrt**, weshalb die Holzabfuhr vorerst auf dem Bizinalsträßchen über Neuenbürg geleitet werden müßte.

Oberförster Dr. Eberhard.

Neuenbürg.
Ein größeres Zimmer
samt Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Fourniere
Ferd. Schäufele,
Esslingen.

Wichtig

für Baumaterialien-
Handlungen!

Verkaufs- u. Fabrikationsrechte eines gut rentablen gesetzl. geschützten Artikels (verlegbarer Kaminanfang aus Beton) ist billig für den Bezirk abzugeben.

Näheres Exped. ds. Blattes.
NB. Modell ist in der Exped. ds. Blattes anzusehen.

Den besten Haustrunk



gesund u. kräftig bereitet man m.
Siefert's Haus-trunkstoff.
Natürlicher Volks-trunk.
Einfachste Bereitung.
Paket für 100 Ltr. nur 4.— franco Nachnahme mit Anweisung. La. Jeder auf Verlangen zum billigsten Preise.
Zell-Sarmerbacher Haus-trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H., Baden.

Dass Pilo

das beste und sparsamste Schuh- und Lederputzmittel ist, wissen jetzt alle Frauen, Dienstmädchen, Hoteldiener, etc.

Zuhrknecht,

absolut nüchtern, solid und zuverlässig, für Lastfuhrwerk gesucht.
Näheres zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Verkauf einer Lebensversicherung.

Aus der Konkursmasse des vormaligen **Gerichtsvollzieher's Grahl** hier bringe ich dessen Lebensversicherungs-Police bei der Lebensversicherungsbank **"Rosmos"** in Zeist über **Mk. 5000.—** am

Freitag den 16. Februar, vormittags 10 Uhr

in der Notariatskanzlei hier zur öffentlichen Versteigerung.
Die Versicherung ist eingegangen am 1. April 1904 und fällig mit dem Tode des jetzt 91 Jahre alten Versicherten, spätestens aber am 1. April 1946. Prämien monatlich **M. 9.75.** Bis jetzt sind bezahlt **M. 788.12.** Liebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg, den 13. Februar 1912.
Konkursverwalter:
Bezirksnotar Reuß.

Schwann.
5 gut gewöhnte
Schaff- u. Kälberfüße
steht dem Verkauf aus
Eugen Aldinger.

Waldrennach.
Hiermit beehren sich Unterzeichnete, Verwandte, Freunde und Bekannte zu ihrer
am **Samstag den 17. Februar ds. J.**
im **Gasthaus zur „Sonne“** in **Waldrennach**
stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Paul Möpys, Monteur,
Sohn des † P. Möpys, Ortssteuerbeamter, Blaubeuren.
Marie Bub,
Tochter des Fahrmanns u. Gemeinderats Johann Bub, Waldrennach.
Abgang 12 Uhr.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Samstag den 17. Februar**
im **Hotel zur „Post“** in **Herrenalshaus**
und **Sonntag den 18. Februar**
im **Gasthaus zur „Sonne“** in **Kotenjol**
stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
August Waidner, Amtsdienner,
Sohn des verst. Jakob Waidner, Amtsdienner, Herrenalshaus.
Emma Kull,
Tochter des Maurermeisters Kull in Kotenjol.
Abgang 12 Uhr.

Durch Urteil
vieler Behörden, sowie tausenden von Landwirten ist längst festgestellt, dass die weltbekannten **Weber'schen** transportablen
Hausbacköfen und Fleischräucher
die besten in Konstruktion und Ausführung sind. Aufklärende Broschüre resp. Preisliste kostenlos.
Anton Weber, Ettlingen (Baden).

Erdbebenwarte genaue Zeit-physikem Wege aufzufangen.
Die Nationale Kranken-Versammlung ab, in der zur Stellung genommen Vorstand der Kasse, die in Gemeinderat Klaus, betonte, Mut nicht zu verlieren. Die -hen, vorausichtlich aber in e als Ersatzklasse kaum weiter e sei, daß wohl drei Viertel dern jetzt schon den reichs- angehören. Die anderen eben ins Unvermeidliche werden zwar den Versuch weiter zu leben. Auf die aber kaum gelingen. Was onalen Krankenkasse betrifft, n Jahr nicht gerade schlecht eierresfonds wurden etwa daß er jetzt etwa 625 000 Ausgaben im Vorjahr be- für Krankengeld und 820 1590 Mk. für ärztliche Ver- k. für Medizin und Ver-

k und Umgebung.
be. Am Sonntag fand im Hauptversammlung des Württ. Schwarzwald- ut besuchte Versammlung Hermann eröffnet mit s verfloßene Vereinsjahr. e Schausler, trug hierauf vor, der einen günstigen unnen ließ. Der 2. Punkt f die Neuwahlen. Per Ausschuß und der Weg- alten Mitgliedern befehlt. g handelte von den Vereins- gen im laufenden Jahre. Wegmarkierungen das An- ngstafeln in Schönbach be- so soll auch heuer eine (Fingst), eine Tages- und eführt werden. Etwasge gen bleiben dem Ausschuß der Verhandlung konnte gliedern für ihr lebhaftes reinsache entgegenbrachten, nem Appell an dieselben, Sache des Schwarzwald- ie gelungene Versammlung Gr.
seit dem 12. Dez. vor. J. S. Dirsauer Bleiche, der 90 ussele von Weikersheim, enannten Tag in Stuttgart ommen. Es wird deshalb fer eines Verbrechen's ge- chungen sind bis jetzt ver-

Das in romantischer Lage Nagold gelegene Schloß e Motto eines Schwarz- im Laufe des kommenden enden Renovation unter- von Göttingen hat mit en Dollinger in Stuttgart

de Bitterung.
stet sich weiter nach Südwesten ch ausgefüllt. Der Kern des rich über der Trischen See, ch nach Südrubland. Nord- barometerstand. Bei südwest- ungen ist daher zeitweise bei- Niederschlag und mäßig milde

ntell.
e Fertigerung
e Empfehlung gesunder und wertvoll. Eines der besten hmer's Tee (von Mk. 2.50 ad und Bekanntheit mit k verbindet. Nehmer's auf nur 1 Bfg. pro Tasse, (Lung" (Mk. 3.20 per Pfd.)

tionellen Teil: C. Weck,
G. Conradi in Neuenbürg.



Total-Ausverkauf Weber & Langeneckert

befindet sich jetzt

Pforzheim, Deimlingstrasse 10.

Alle noch vorhandenen Waren werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

Langenbrand, 11. Februar 1912.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger-vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels



Georg Schwiggäbele,
alt Hirschwirt,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-stätte von nah und fern, für die reichen Kranzspenden, als auch für den ehrenvollen Nachruf der bürgerlichen Kollegien seitens des Herrn Schultheiß, sprechen ihren tiefgefühlten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für das vom Werkmeister-Berein Bezirk Neuenbürg erhaltene Sterbegeld für Hrn. **Christian Kübler**, Sägermeister sage hiemit besten Dank.

Im Namen der Erben:
t. Albert Reutshler.

Calmbach, den 13. Febr. 1912.

Neuenbürg.

Ia. Schellische!
Sablau! Goldbarisch!

bis Freitag eintreffend, empfiehlt
Tel. 61. **Karl Wähler.**

Neuenbürg.

Wohnung

(2 oder 3 Zimmer) gesucht.
Offerte unter K. an die Exped. ds. Blattes.

Neuenbürg.

Ca. 18-20 M.

Brennholz

fehlt dem Verkauf aus
Gottl. Müller, Wildbaderstr.

1-2 Arbeiter

für Jahresbeschäftigung gesucht.
Papierfabrik Wildbad.

Birkenfeld.

Einige Tagelöhner

für dauernde Stellung gesucht.
Lederfabrik Birkenfeld.

Höfen a. E.

Gasthaus zum „Ochsen“.
Donnerstag

Mekel-Suppe
wozu freundl. einladet
Karl Lustmayer.

Bräunen Sie Geld? Auch ohne Bürgen. Ratenzahlg. Schreib. Sie sol. an **H. Schubert, Berlin**
C 2, Bürohaus Börse, Burgstr. 20.

Eugen Grüninger
Kauflehner

Amalie Grüninger
geb. Huber

Vermählte

Schwarzenberg, Februar 1912.

Ich habe mich am **K. Landgericht**
Tübingen als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Büro: Neue Strasse 6.
Telephon: Nr. 558.

Rechtsanwalt **Dr. Riecker.**

Sehr seltene Gelegenheit.

Von einem großen Fabriklager sind mir viele tausend praktische, schwere

Tiger-Flanell-Schlaf-Decken

mit hübschem buntem Rand zum Verkauf anvertraut. Die Decken eignen sich für jede Haushaltung. Sind warm und fest, ca. 190 cm lang und 140 cm breit. Lassen Sie sich sofort

4 St. Tiger-Flanell-Schlaf-Decken
für zusammen **Mk. 9.35**

inkl. Verpackung und Porto, ohne jede Nachz., franco per Nachnahme ins Haus senden. Mit ruhigem Gewissen kann ich behaupten, daß jeder mit der Sendung zufrieden sein wird und mit Vertrauen bestellen kann. Umtausch jederzeit gestattet.

Frau **Margarethe Ahrens, Wiesbaden,**
Waterloostraße 4.

Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.
Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Rechnungsformulare liefert billigt die
G. Reeh'sche Buchdr.

Druck und Verlag der G. Reeh'schen Buchdruckerei des Enstlers (Inhaber W. Conrad) in Neuenbürg.

Württ. Schwarzwald-Berein. Bezirks-Berein Calmbach.

Sonntag den 18. Febr. ds. Jb., nachm. 4 Uhr

findet im Gasthaus zur „Sonne“ die jährliche
Haupt-Versammlung

statt. Tages-Ordnung: Rechenschaftsbericht für 1911.
Neuwahlen.
Festsetzung des Wanderprogramms.

Wozu freundlichst einladet
der Ausschuss.

Turn-Verein Schwann.

Am Sonntag den 18. Februar
findet

im Gasthaus zum „Hirsch“ unser diesjähriger

Maskenball

mit Aufführungen

statt. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
der Ausschuss.

Berlin, schluß hat jeh
tisten Neum
nachdem er
Samstag den
nistrafen, di
wurden, schre
er zu 5 Jahr
in Spandau
den Gehorsam
Strafen verur
sicht mehr vor
wieder in Frei
Zeit vollzog
schwung. Na
betagte franke
und es seine
halb zum Ge
horchte von d
im Festungsge
Kaiser begnad
Karlsru
der neue Va
Alsdann wird
hofes frei, un
wicklung der
die Stadtverm
geeinigt, geme
ung zu bearbe
Finanzminister
unterstehen, B
angefertigt, d
gehend Rückst
her die Südt
so fällt der
die Aufgabe
zu verbinden,
soll aber das
südtlich von
sammen der
städtische Jub
man auf dem
amt, eine Aus
errichten, die
1915 fertig se
Neustad
man in den
Baden die H
kommen auch

Als der ju
er selbstverf
richt ab über
the East“ un
Bericht wurde
abgedruckt. E
derselben zu
Bericht zu wer
Reginald
Iadung des a
Als dieser von
vernommen, ha
aufgefordert, i
junge Howell h
erhalten, als er
reisen — er ha
zu besuchen —
Herr Brill
zubringen, i
wenigstens für
er war eifriger
genommen, so
„Recht, so
Champagnerla
„Das ganze
dem Sohne u

